Komet Kohler (1977m) : ein Rückblick

Autor(en): **Klebert, Klaus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **36 (1978)**

Heft 167

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-899494

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Komet Kohler (1977m) — ein Rückblick

Visuelle Beobachtungen von KLAUS KLEBERT, Fellbach-Oeffingen, BRD:
Die vollständigste Beobachtungsserie wurde der ORION-Redaktion von K. KLEBERT aus Oeffingen (BRD) zugestellt. Über 30mal hat Herr KLEBERT Helligkeit, Gestalt und Grösse des Kometen *Kohler* ausgemessen. Hier seine Ergebnisse:

Datum	1977	MEZ	Kopf m	⌀	Bemerkungen	Beobachtungsort Instrument
IX	25	19h35m	9.5m	4'	diffuses Fleckchen	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	26	19h50m	9.4	4'	diffuses Fleckchen	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	27	19h40m	9.4	2'	kreisrundes Fleckchen	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	29	19h55m	9.0	5'	Verdichtung wächst	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	30	19h30m	9.0	5'	zentral verdichtet	Sternwarte 7'' Refr.
X	2	19h20m	8.5	5'	deutlich verdichtet	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	3	21h20m	8.5	4'	diffus, ohne Ansatz	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	4	19h30m	8.4	4'	kreisrundes Gebilde	Sternwarte 7'' Refr.
	5	19h00m	8.2	3'	diffus	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	8	21h20m	8.0	4'	zentral verdichtet	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	10	21h45m	8.0	5'	ovales Gebilde	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	11	19h00m	8.0	3'	Schweifansatz	Sternwarte 7'' Refr.
	13	19h10m	7.8	3'	diffuses Fleckchen	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	17	19h30m	7.8	3'	zentral verdichtet	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	18	18h30m	7.7	3'	Schweifansatz	Sternwarte 7'' Refr.
	19	18h45m	7.6	4'	Schweifansatz	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	20	18h35m	7.6	4'	Verdichtung wächst	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	21	19h00m	7.4	4'	ovale Form	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	22	19h30m	7.4	3'	diffus	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	28	18h45m	7.1	3'	Kern ca. 12.0 m	Sternwarte 7'' Refr.
	30	18h30m	6.9	3'	diffus	Sternwarte 7'' Refr.
XI	1	18h45m	7.3	3'	30' Schweif, Pos. ∡ 45°	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	3	18h20m	6.9	3'	30' Schweif, Pos. ∡ 45°	Oeffingen 3'' Refr.
	5	18h30m	7.0	3'	Schweifpos. w. 50°	Oeffingen 3'' Refr.
	6	18h20m	7.1	3'	M 11 deutlich heller	Oeffingen 3'' Refr.
	7	19h20m	7.4	3'	ovale diffuse Form	Oeffingen 3'' Refr.
	8	18h45m	7.5	4'	wird schwächer	Oeffingen 3'' Refr.
	10	18h30m	7.2	3'	Positionswinkel 60°	Oeffingen 3'' Refr.
	11	18h15m	7.3	4'	diffus	Oeffingen 3'' Refr.
		19h00m	7.5	4'	diffus, kein Kern	Sternwarte 7'' Refr.
	13	20h00m	7.4	4'	diffuses Fleckchen	Oeffingen 22 × 80 Tord.
	19	18h00m	8.0	3'	gegen Mitte verdichtet	Sternwarte 7'' Refr.
	22	19h00m	7.7	3'	kleines diffuses Fleckchen	Sternwarte 7'' Refr.

Zu den Beobachtungsorten:
Oeffingen (mein Wohnort)
Sternwarte: Schwäbische Sternwarte Stuttgart

Beobachter:
KLAUS KLEBERT, D-7012 Fellbach-Oeffingen

Positions- und Helligkeitsbestimmungen von E. REUSSER, Ennetbaden
Aus eigenen fotografischen Beobachtungen (Maksutov-Kamera 146/391) hat Herr REUSSER folgende Daten über den Kometen Kohler abgeleitet:

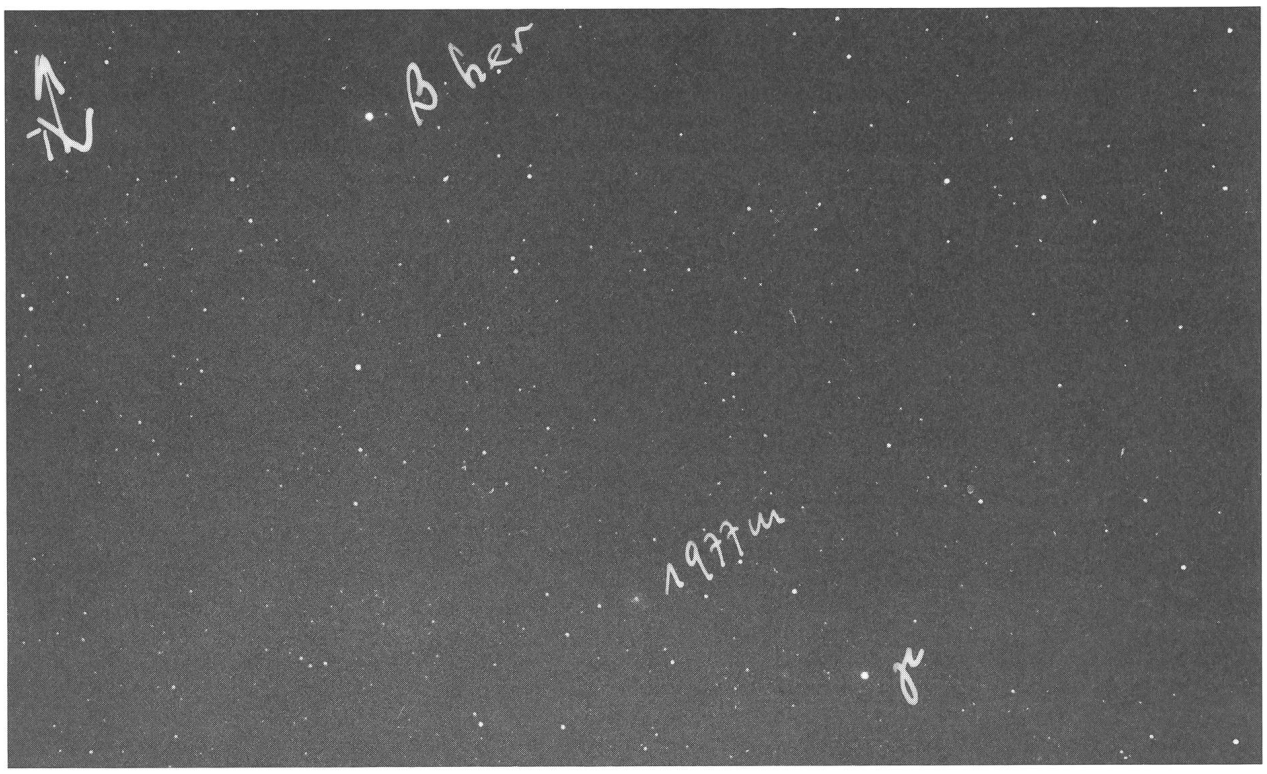
Datum	Zeit MEZ	Position AR	D	Helligkeit m_{ph}
3.10.77	20h00	16h32,3	18°08,4'	9,0
12.10.77	19h15	17h03,8	13°07,1'	7,5
13.10.77	19h00	17h07,5	12°32,1'	7,0
4.11.77	18h45	18h42,6	—4°20,0'	6,5
4.11.77	19h45	18h43,0	—4°20,9'	
5.11.77	18h30	18h47,6	—5°11,0'	

Entdeckt wurde der Komet Kohler am 6. September 1977 im Sternbild Corona Borealis in unmittelbarer Nähe des Sternes βCrB. Kurz nach der Entdeckung wurden alle ORION-Leser durch zwei Zirkulare auf diesen Kometen aufmerksam gemacht.

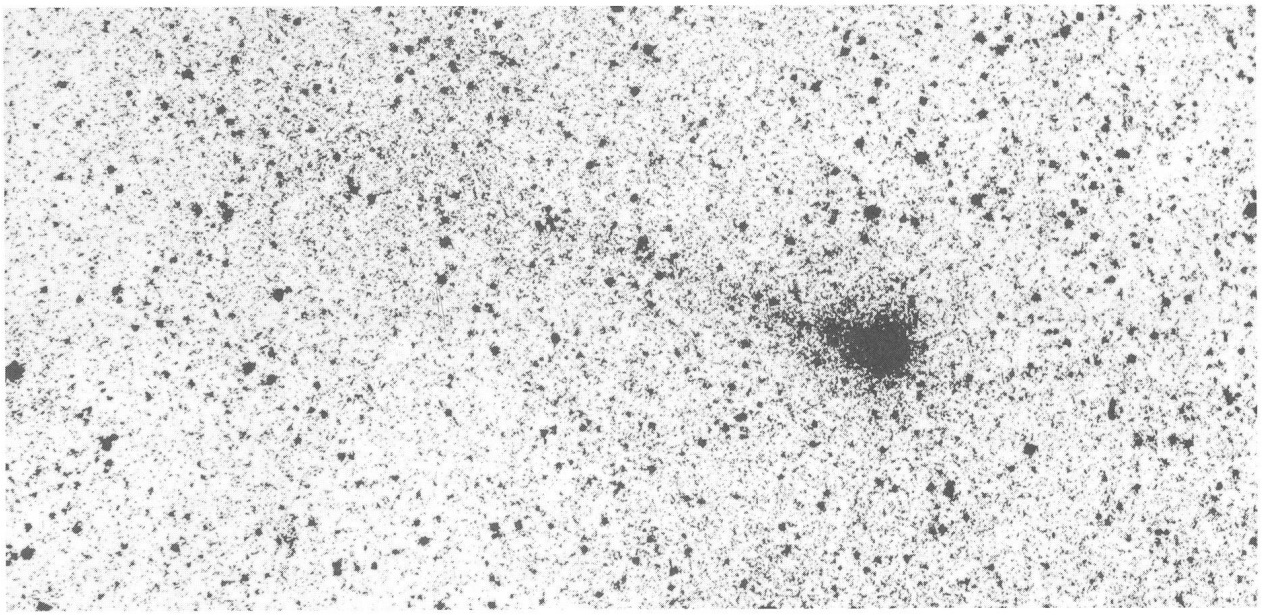
Im ersten Zirkular vom 8. September 77 (Nr. 253) wurde eine linear extrapolierte und vorläufige Bahn bis Mitte September angegeben. Das zweite Zirkular vom 27. September (Nr. 254) gab gemäss den ersten Bahnbestimmungen von Marsden die vorausberechneten Orte des Kometen bis zum 18. November wieder.

Die Bahn des Kometen führte von βCrB in das Sternbild Herkules, wo der Komet am 13. Oktober ca. 1,5° südlich von *Ras Algethi* (αHer) stand.

Fortsetzung Seite 153



Diese früheste fotografische Aufnahme des Kometen KOHLER wurde der ORION-Redaktion von Dipl.-Ing. F. SEILER aus München zugestellt. Die Aufnahme stammt vom 30. September 77, 19h30 MEZ. Aufgenommen wurde sie auf Kodak 103aO mit der Maksutow-Kamera 150/200/350. Belichtungszeit: 1 Minute.



Komet KOHLER (1977m) — Comète KOHLER (1977m)
La comète KOHLER, signalée par les Circulaires ORION No. 253 et 254, a pu être observée dans de très bonnes conditions à fin octobre et au début novembre. Découverte par Merlin KOHLER de Quincy (Californie), cette comète est restée surtout un objet photographique, étant trop faible pour l'observation visuelle. Le 15 octobre déjà, une queue très faible, d'une longueur de quelques degrés, a pu être observée et qui s'est renforcée quelque peu avant le périhélie du 10 novembre.
Comète KOHLER (1977m) photographiée le 8 novembre 1977 à 19.00 heures HEC (position 19h01'/—8°). Film Kodak infrarouge HIE (sans filtre). Exp. 5 min. — Caméra de Schmidt 1.5/305. Photo: W. Maeder

Der durch die ORION-Zirkulare 253 und 254 angekündigte Komet KOHLER konnte in den letzten Oktobertagen und anfangs November unter günstigen Bedingungen beobachtet werden. Entdeckt durch Merlin KOHLER aus Quincy (Kalifornien) bleib dieser Komet ein vorwiegend fotografisches Objekt. Bereits am 15. Oktober konnte ein sehr lichtschwacher Schweif von mehreren Graden Länge beobachtet werden der sich bis zum Perihel (10. November) noch etwas verstärkte.
Komet KOHLER (1977m) fotografiert am 8. November 1977 um 19.00 Uhr MEZ (Position 19h01'/—8°). Film Kodak Infrarot HIE (ohne Filter). Bel. 5 Min. — Schmidt-Kamera 1.5/305. Foto W. Maeder

Fortsetzung von Seite 147

Am 23. Oktober zog er 1° nördlich von β und γ Oph vorbei, durchquerte anschliessend Serpens und zwischen den beiden Hauptsternen α und β Sct das Sternbild Schild. Mitte November befand er sich im Schützen.

Auf seiner Bahn wurde dieser Komet von mehreren ORION-Lesern beobachtet, verfolgt und auch fotografiert. Ein erster Bericht konnte bereits in der darauffolgenden ORION-Nummer (Dezember 77) veröffentlicht werden. Leider spielten damals das Wetter in Mitteleuropa und auch der Komet nicht ganz mit. Selten war der Himmel klar genug, um fotografische Aufnahmen zu wagen. Auch erreichte der Komet nicht ganz seine ursprünglich erwartete Helligkeit. Trotzdem sind noch einige Berichte über den Kometen Kohler bei der Redaktion eingegangen. Diese sollen hier zusammengestellt werden, um eigene Beobachtungen damit zu vergleichen oder für künftige Kometenerscheinungen bereits jetzt ein Beobachtungsprogramm aufzustellen. P.G.

Beobachtung des GRF

Die Kontrastarmut des GRF seit der Opposition 1976 nahm ich zum Anlass, intensiv Ausschau nach dieser Formation auf Jupiter zu halten. Das Wetter und mein Standort vereitelten dies aber merklich. Insgesamt gelangen mir aber neun mässige bis gute Zentralmeridiandurchgangsmessungen. Zur Verfügung stand mit ein 15 cm-Refraktor mit einem halbapochromatischen Objektiv. Der horizontale Faden des Fadenkreuzokulars wurde parallel zu den Streifenformationen gestellt. Zur Kontrolle wurde möglichst auch Anfang und Ende des GRF gemessen. Dieses Verfahren erzielt, bei guten Kontrasten, hohe Genauigkeit. Zur Kontrastanhebung diente ein BG14-Filter.

Der GRF war auch in dieser Opposition schwer auszumachen, aber blickweise durchaus erkennbar.

Nach meinen Beobachtungen war das SEB nördlich des GRF deutlich eingebuchtet. Auch eine «Fuge» im STrz, westlich angrenzend, war nicht zu übersehen. Die Intensitätsschätzung wurde nach der Skala von Vaucouleurs (0 = glänzendweiss, 5 = mittelgrau, 10 = tiefstes schwarz) und die Sichtbarkeit nach Peek (0 = unsichtbar, 6 = auffallend) durchgeführt. Nach meinen letzten Beobachtungen befand sich der GRF bei den jovigr. Längen 52°—57° (fast Stillstand seit 1976). Die Intensität schätze ich, in der Regel, auf 5,5. Die Sichtbarkeit lag bei 2,5.

Es wäre nun interessant festzustellen, ob der Kontrast des GRF mit der Sonnenaktivität in Korrelation steht. Demnach muss der Kontrast der Formation wieder ansteigen, oder die endogenen Kräfte des Planeten bestimmen primär die Struktur der Atmosphäre. Dieses festzustellen ist eine interessante Aufgabe für Amateurastronomen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Resultate der neun Bestimmungen des Zentralmeridiandurchganges des GRF wiedergegeben:

GRF 1977/78

Zeit	ZM	Intens. 0—10	Sichtb. 0—6
21. Nov. 1977	57.5°	5.5	2.5
3. Dez. 1977	52.0°	6.0	3.0
5. Dez. 1977	55.2°	5.5	3.0
8. Jan. 1978	46.9°	5.5	3.0
15. Jan. 1978	53.2°	6.5	3.5
20. Jan. 1978	54.1°	5.5	3.5
1. Feb. 1978	53.8°	5.5	2.5
20. Feb. 1978	50.8°	5.0	2.0
25. Feb. 1978	56.2	5.5	1.5

Adresse des Beobachters:
Peter Höltge, Scharpenbargsweg 7b, D-2104 Hamburg 92.

Ehrung für Herrn Professor P.K.N. Sauer

Das Kuratorium «Der Mensch und der Weltraum» hat anlässlich einer Tagung in Ramsau am Dachstein am 27. Mai 1978 Herrn Professor P.K.N. SAUER die NICOLAUS COPERNICUS-Medaille in Silber verliehen und ihn gleichzeitig zum korrespondierenden Mitglied der Akademie für neue Kosmologie ernannt. In seiner Laudatio hat Herr Professor Dr. F. SCHMEIDLER von der Universitäts-Sternwarte in München die Verdienste des Geehrten um die geistige Vertiefung, Popularisierung und Bewusstseinsbildung der Amateurastronomie gewürdigt.

Für die älteren Mitglieder der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft, die um die grossen Verdienste des Geehrten wissen, kommt diese Ehrung nicht überraschend. Ursprünglich als begabter Künstler und Graphiker tätig, führten ihn seine philosophischen und kosmologischen Interessen zu den Amateurastronomen in St. Gallen, wo er innerhalb der dortigen SAG-Sektion alsbald eine rege Tätigkeit entfaltete. Dort entwarf er die Würfel-Montierung für Amateurfernrohre, die dann in der Badener Montierung eine Neuauflage erlebte. In St. Gallen entwarf er dann auch die Idee einer ersten Feriensternwarte der Welt, die er dann dank eines glücklichen Zusammentreffens mit den materiellen Möglichkeiten von Frl. LINA SENN und mit den von Herrn J. SCHÄDLER gebotenen technischen und instrumentellen Möglichkeiten in Carona verwirklichen konnte. Seitdem wurde die Feriensternwarte Calina in Carona wie kaum ein anderer Ort zum Treffpunkt der Sternfreunde ganz Europas, zumal es dort nie an Wei-